

Die 1. Adventswoche in St. Afra

Sonntag, 3.12.	1. Adventssonntag (Ad te levavi)
8.30	Hl. Messe
9.55	Rosenkranz, anschl. 5. Tag der Novene zur Unbefl. Empfängnis
10.30	Hochamt
18.00	Hl. Messe
<hr/>	
Montag, 4.12.	Hl. Barbara
16.00	Kirche zur stillen Andacht geöffnet
17.25	Rosenkranz, anschl. 6. Tag der Novene zur Unbefl. Empfängnis
18.00	Hl. Messe auf Meinung, anschl. Komplet
<hr/>	
Dienstag, 5.12.	Hl. Sabbas
16.00	Kirche zur stillen Andacht geöffnet
17.25	Rosenkranz, anschl. 7. Tag der Novene zur Unbefl. Empfängnis
18.00	Hl. Messe auf Meinung, anschl. Komplet
<hr/>	
Mittwoch, 6.12.	Hl. Nikolaus
16.00	Kirche zur stillen Andacht geöffnet
17.25	Rosenkranz, anschl. 8. Tag der Novene zur Unbefl. Empfängnis
18.00	Hl. Messe auf Meinung, anschl. Komplet
<hr/>	
Donnerstag, 7.12.	Hl. Ambrosius - Priesterdonnerstag
16.00	Kirche zur stillen Andacht geöffnet
17.25	Rosenkranz, anschl. 9. Tag der Novene zur Unbefl. Empfängnis
18.00	Hl. Messe f. verst. Helmut Walter, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten u. Komplet
19.45	sakramentaler Segen
<hr/>	
Freitag, 8.12.	<u>Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis</u>
8.00	Hl. Messe
16.00	Kirche zur stillen Andacht geöffnet
17.30	Rosenkranz
18.00	Levitenamt auf Meinung, anschl. Erneuerung der Weihe des Instituts an die Muttergottes
<hr/>	
Samstag, 9.12.	Rorateamt auf Meinung
7.00	
anschl.	Adventsfrühstück im Gemeindesaal
9.00	Hl. Messe entfällt
<hr/>	

Vorschau auf die nächste Woche:

Sonntag, 10.12.	2. Adventssonntag (Populus Sion)
8.30	Hl. Messe
10.00	Rosenkranz
10.30	Hochamt
anschl.	Erstkommunionunterricht
18.00	Hl. Messe

- Beichtgelegenheit vor den hll. Messen und nach Absprache (Tel. 030/ 20606680).
- Ein **Teilablaß** wird demjenigen Gläubigen gewährt, der an einer öffentlich abgehaltenen Gebetsnovene zur Vorbereitung auf das Fest der Unbefleckten Empfängnis der allerseiligsten Jungfrau Maria, unter den üblichen Bedingungen, teilnimmt.
- Wußten Sie schon, daß das Institut St. Philipp Neri ausschließlich von den Spenden der Gläubigen lebt? Es wäre schön, wenn Sie helfen können – am besten mit einem regelmäßigen monatlichen Betrag. Teilen Sie uns für die Spendenquittung, bitte Ihre Anschrift mit, denn die Bank gibt diese nicht automatisch weiter!



- Wir brauchen Helfer für eine würdige Feier der **Liturgie**:
 - Herren, die an einer Mitwirkung in der **Schola** Interesse haben, sind gebeten, sich an Herrn Wilfert, Tel. 0176/96007430, zu wenden. Sie müssen noch nicht vorher in einer Schola gesungen haben!
 - Besonders für die Werktage werden auch noch weitere **Ministranten** gesucht. Interessenten mögen sich bitte nach den hll. Messen in der Sakristei melden.
- Wenn Sie an Themen rund um das Institut interessiert sind und auf dem laufenden bleiben wollen, dann ist unser kostenloser Newsletter, den wir in unregelmäßigen Abständen versenden, genau das Richtige für Sie. Über unsere Webseite (www.institut-philipp-neri.de) können Sie sich hierzu anmelden.



Institut St. Philipp Neri
St. Afra-Stift
Graunstraße 31
13355 Berlin

S+U-Bahn	Gesundbrunnen
U 8	Voltastraße
Bus 247	Gleimstraße

Internet: <http://www.institut-philipp-neri.de/>
info@institut-philipp-neri.de

Evangelium vom 1. Adventssonntag

In jener Zeit sprach Jesus zu Seinen Jüngern: «Es werden Zeichen erscheinen an Sonne, Mond und Sternen, und auf Erden wird große Angst unter den Völkern sein wegen des ungestümen Rauschens des Meeres und der Fluten. Die Menschen werden verschmachten vor banger Erwartung der Dinge, die über den ganzen Erdbereich kommen werden; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann werden sie den Menschensohn auf den Wolken kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit. Wenn nun das alles eintritt, dann schauet auf und erhebet eure Häupter; denn es naht eure Erlösung.» Er trug ihnen auch ein Gleichnis vor: «Betrachtet den Feigenbaum und alle andern Bäume. Setzen sie Frucht an, so wißt ihr: der Sommer ist nahe. So sollt auch ihr, wenn dies alles geschieht, erkennen, daß das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich, Ich sage euch, dies Geschlecht wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.» (Luk. 21, 25-33)

Auslegung des Evangeliums nach dem heiligen Papst Gregor

Aus den Lesungen der Matutin (röm. Brevier)

Unser Herr und Heiland will uns stets vorbereitet finden; darum kündet er uns hier das Unheil an, das die Welt treffen wird, wenn sie ihrem Ende naht. Er will uns damit von der Liebe zu ihr abhalten. Er offenbart uns, welche Erschütterungen und Zerstörungen ihrem Ende vorausgehen, auf daß wir, wenn wir in ruhigen Zeiten vor Gott keine Ehrfurcht haben, doch wenigstens durch diese schauerlichen Ereignisse erschüttert werden und vor seinem nahen Gerichte Furcht bekommen.

Vor dem Abschnitte des heiligen Evangeliums, welchen ihr, geliebte Brüder, eben vernommen habt, sprach unser Herr: Volk wird wider Volk und Reich wider Reich aufstehen; und es werden große Erdbeben hier und dort sein, Seuchen und Hungersnot. Und nach einigen Zwischensätzen fügte er die Stelle an, die ihr soeben gehört habt: Es werden Zeichen an der Sonne, an dem Monde und den Sternen sein und auf Erden große Angst unter den Völkern wegen des ungestümen Rauschens des Meeres und der Fluten. Einiges davon haben wir tatsächlich schon in Erfüllung gehen sehen, vom andern müssen wir fürchten, daß es auch bald eintreffen wird.

Wie Volk gegen Volk aufsteht und auf Erden große Angst herrscht, ersehen wir in unsern Tagen noch deutlicher, als wir es in der Geschichte lesen. Daß Erdbeben schon zahlreiche Städte verwüsteten, habt ihr häufig aus andern Weltgegenden gehört. Seuchen verlassen uns fast nimmer. Zeichen an Sonne und Mond und den Sternen haben wir zwar noch keine auffallenden bemerkt, aber daß auch diese nicht länger mehr ausbleiben werden, können wir schon aus der Veränderung der Luft schließen.